

Truthahn, Tradition und ein Taxi

Gastronomie Heute feiern die Amerikaner Thanksgiving. Auch im Kanton Zug ist das Erntedankfest aus Übersee längst angekommen und für viele zum festen Brauch geworden.

Laura Sibold
redaktion@zugerzeitung.ch

Es ist für die Amerikaner das wichtigste Familienfest des Jahres: Thanksgiving. Jeweils am vierten Donnerstag im November treffen sich Onkel, Tanten, Cousins, Grosseltern und Kinder zum traditionellen Truthahnschmaus. Da sich im Kanton Zug viele Expat niedergelassen haben, wird das amerikanische Erntedankfest auch an verschiedenen Orten in Zug zelebriert.

Im Restaurant Schäfli an der Dorfstrasse 3 in Neuheim wird bereits zum siebten Mal Thanksgiving gefeiert. «Wir starteten mit zwei amerikanischen Familien, die uns baten, einen Truthahn zu servieren. Daraus hat sich eine beliebte Tradition entwickelt», sagt Roger Staub, der mit Partnerin Gaby das Neuheimer Restaurant führt. Rund 80 Personen finden sich an Thanksgiving jeweils im «Schäfli» ein, laut Staub mehrheitlich grosse Expat-Familien aus dem Kanton, die mit Kind und Kegel feiern.

Wenn der Truthahn per Taxi kommt

Der Andrang ist so gross, dass neben dem heutigen Donnerstag auch am morgigen Freitag ab 18.15 Uhr ein Buffet mit Truthahn, dem sogenannten «Stufing», Beilagen sowie Apple Pie und New England Cheesecake angeboten wird. Insgesamt essen in Neuheim in den kommenden zwei Tagen über 130 Personen Truthahn. Gaby Staub, die in den USA aufgewachsen ist, schätzt



Roger Staub bereitet im Restaurant Schäfli in Neuheim 20 Truthähne für das Bankett vor.

Bild: Stefan Kaiser (21. November 2018)

den Anlass und scheut den Aufwand nicht. Seit vergangener Nacht befinden sich 20 Truthähne im Ofen und werden 16 Stunden niedergegart. «Es ist für uns ein Bankett, das viel Freude bereitet», sagt Gaby Staub, die mit den Vorbereitungen für heute Abend beschäftigt ist.

Auch das Parkhotel Zug beschäftigt sich zurzeit mit Truthähnen. Seit Anfang November und noch bis am 25. Dezember ist

das Truthahn-Taxi auf den Zuger Strassen unterwegs. Mittags und abends werden gefüllte Truthahnbraten samt Suppe und ausgewählten Beilagen im Wärmebehälter an jede Haustür im Kanton ausgeliefert. Die Truthähne werden seit 2011 im Parkhotel zubereitet, die Lieferung übernimmt die Taxi Keiser AG. «Im vergangenen Jahr haben wir etwa 380 Kunden bedient», sagt Jan Ericsson, Marketingleiter der Ho-

telbusiness Zug AG. Am beliebtesten sei das Angebot an Thanksgiving und Weihnachten, auch heute sei das Truthahn-Taxi gut ausgelastet. Wer vom Truthahn-Taxi beliefert werden möchte, soll 72 Stunden vorher reservieren, damit das Geflügel frisch bestellt werden kann.

Im CU Restaurant, welches wie das Parkhotel zur Hotelbusiness Zug AG gehört, findet heute ebenfalls ein Thanksgiving-Buf-

fet statt. «Ab 18 Uhr begleiten traditionell Kürbis, Süsskartoffeln und Maisbrot unseren Star des Abends, den gefüllten Truthahn», erklärt Jan Ericsson. Das Angebot ist auf rund 50 Leute beschränkt und so beliebt, dass das Restaurant bereits ausgebucht ist. Laut Ericsson kommen nicht nur Expats zum traditionellen Erntedankfest, sondern auch Zuger Familien. «Es ist ein Abend für alle, der sich bewährt hat.»

Massiv zu schnell unterwegs

Rotkreuz Eine semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage der Zuger Polizei hat in der Nacht auf Samstag, 17. November, kurz vor 1.30 Uhr, auf der Autobahn A4 zwischen Rotkreuz und Küsnacht am Rigi SZ ein Auto registriert, das mit einer Geschwindigkeit von 245 Kilometern pro Stunde unterwegs war. Der Lenker überschreitet die auf diesem Streckenabschnitt erlaubte Höchstgeschwindigkeit um 125 Stundenkilometer. Damit ist der sogenannte «Raseratbestand» gemäss Art. 90 Abs. 3 und 4 SVG erfüllt.

Die Ermittlungen der Zuger Polizei ergaben, dass es sich beim Lenker um einen 26-jährigen Kosovaren handelt. Er war in der Befragung geständig und muss sich nun vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten. Ihm droht neben einer hohen Busse auch eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr. Es wurde ihm der Führerausweis abgenommen. (cb/PD)

Verlosung

Gratis zum EVZ-Match

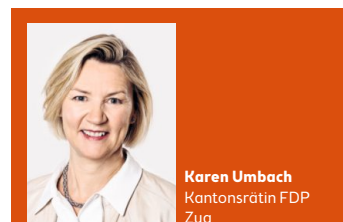
Der EV Zug spielt morgen Abend, **23. November**, in der NL gegen den SC Bern (19.45 Uhr, Bossard-Arena). Wir verlosen unter unseren Lesern **4-mal 2 Stehplatztickets**. Wählen Sie heute Nachmittag zwischen **14 und 14.05 Uhr die Telefonnummer 800 800 409**. Wenn Sie unter den ersten vier Anrufern sind, die durchkommen, haben Sie bereits gewonnen. Die Tickets werden Ihnen anschliessend per E-Mail zum Ausdrucken zugestellt. Viel Spass und hopp EVZ! (cb)

Freiamt

Fünfte Aufnahme-Session

Muri «musig im pflegidach», powered by Murikultur und Newelle Records, präsentiert am **Freitag, Samstag und Sonntag, 23./24. und 25. November um 20.30 Uhr** im Pflegidach der Pflugi Muri eine Aufnahme-Session mit dem Duo Marta Gómez und Andres Rotmistrovsky aus Kolumbien und den USA. (cb/PD)

ANZEIGE



Karen Umbach
Kantonsrätin FDP
Zug

«Die «Selbstbestimmungs»-Initiative schafft vor allem eines: viel Unsicherheit. Die Schweiz kann dabei nur verlieren.»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-Initiative

nein.zursbi.ch

Velobörse gegen Energievernichtung

Muri Der Velo-Moto-Club hilft mit, Fahrräder vor der frühzeitigen Verschrottung zu bewahren. Dafür erhält er den diesjährigen Energiepreis.

Der Energiepreis im Namen der Gemeinde Muri und des Muri Energie Forums geht dieses Jahr an einen überraschenden Empfänger: an den Velo-Moto-Club Muri. Der Verein erhält die mit 2000 Franken dotierte Anerkennung für ihre seit 26 Jahren durchgeführte Velo-Börse.

«Mit diesen Velobörsen wurden über 2000 Velos vor der Verschrottung gerettet und einer neuen Besitzerin oder einem neuen Besitzer zugeführt», betont Stefan Staubli, Präsident des Muri Energie Forums. Damit wurde viel «graue Energie», also die Energie für die Herstellung, vor der Vernichtung bewahrt. Staubli hat ausgerechnet, dass diese etwa 130 000 Litern Diesel entspricht. «Damit könnte man mit einem Mittelklassewagen etwa 70 Mal um die Welt fahren.» In einem Fahrrad sind etwa 540 kWh graue Energie enthalten. Zum Vergleich: Ein Smartphone kommt auf 42 kWh, ein Auto auf etwa 17 000 kWh. «Die Velobörse spart nicht nur Energie, sondern hat auch Vorbildcharakter und passt hervorragend zum diesjährigen Motto des Muri Energie Forums: Energie und Recycling.» Ressourcenschonung erfolge nach den Kriterien



Stefan Staubli, Präsident Muri Energie Forum, Milly Stöckli, Gemeinderätin, Harry Heimo, Peter Meier, Reto Wernli und Josef Fahler vom Velo-Moto-Club Muri bei der Preisverleihung.

Bild: Eddy Schambron

Weiterverwendung, Reparatur, stoffliches Recycling, thermische Verwertung. «Pro Kopf und Jahr werden in der Schweiz ungefähr 720 Kilogramm Siedlungsabfall produziert», machte Staubli deutlich.

Stark für Langsamverkehr

Gemeinderätin Milly Stöckli führte aus, dass die Preisverleihung gut zum kürzlich verabschiedeten Leitbild der Gemein-

de Muri passe. «Dort wird festgehalten, dass der Langsamverkehr gefördert werden soll.» Unter anderem geschieht dies mit der Förderung von Velowegen und der besseren Anbindung an den Bahnhof Muri. Auch der Velo-Moto-Club setze sich für einen attraktiven Langsamverkehr ein. Es war am 30. Mai 1992, als der Verein zum ersten Mal eine Velobörse durchführte. «Wohl hatte das schon und wir wollten versuchen, das auch in Muri auf die

Beine zu stellen», erinnerte sich Josef Fahler. Die Grundidee war, dass Eltern Velos, die zu klein für ihre wachsenden Kinder geworden waren, gegen ein grösseres wechseln konnten. Es wurden damals etwa 100 Fahrräder angeliefert und davon 70 verkauft. Damit war klar, dass das Bedürfnis vorhanden war. Pro Velo wurden vier bis acht Franken verlangt.

Eddy Schambron
redaktion@zugerzeitung.ch

Konzert des Jugendorchesters

Boswil Das Jugendorchester Freiamt (JOF) präsentiert am **23. November um 19.30 Uhr** im Künstlerhaus sein Konzert mit dem Titel «Mond». Der Mond bestimmt nicht nur die Gezeiten der Meere und gliedert die Zeitrechnung in Monate. Er bewegt die Menschen auch im Herzen, als Sehnsuchtsort, als emotionale Projektionsfläche und als Himmelskörper mit magischer Anziehungskraft. Im Konzertprogramm «Mond» spielt das Jugendorchester Freiamt unter der Leitung von Anne-Cécile Gross mit den verschiedenen Stimmungen und Assoziationen, die man mit dem Erdrabatten verbindet. Wortspielereien stellen den Mond zudem in überraschenden Kontexte von mond-än bis Mond-rian. (cb/PD)

CVP unterstützt alle Anträge

Muri An der Parteiversammlung der CVP Ortspartei Muri wurden die sieben Traktanden der Gemeindeversammlung vom **22. November 2018** vorgestellt. Die engagierte und konstruktive Diskussion führte zum Ergebnis, dass die CVP-Ortspartei alle Anträge des Gemeinderats unterstützt. (cb/PD)